

La Fraternelle und cité Guesdon

Die *Fraternelle* befand sich in einem Gebäude der avenue Secrétan Nr. 27, die an die *cité Guesdon* angrenzte.

Auf Initiative der Fabrik im Jahr 1899 inmitten der Arbeitersiedlung gegründet, war die *Fraternelle* eine Verbraucher- und Produktionsgenossenschaft, der die Arbeiterschaft angehörte. Die Zahl der Gesellschafterinnen und Gesellschafter stieg von etwa Hundert im Jahr 1900 auf 600 im Jahr 1930, und so wurde in den Quartieren der *cités Blanches* in der rue des Escalettes eine Zweigstelle eröffnet.

Die Kooperative bot Familien das zum Leben Notwendige zu reduzierten Preisen an: Lebensmittel, Brot, Kaffee, Wein, Fleisch, Kurzwaren, Unterwäsche, Schuhe, Stoffe, Haushaltsartikel und Kohlen. Sie befreite die Arbeiterschaft vom Joch des freien Handels, drohte aber auch ihre Abhängigkeit von der Fabrikleitung zu verschärfen und als Rechtfertigung für niedrige Löhne zu fungieren.

Die *Fraternelle* eröffnete eine Bibliothek; ihr Festsaal (das zurückgesetzte Gebäude links) beherbergt neben den ersten Stummfilm-Vorstellungen auch öffentliche Versammlungen.

Legende

Das Gebäude der *Fraternelle* erkennbar in der avenue Secrétan Nr. 27, Sammlung Ville de Dives-sur-Mer, digitalisiert von Fabrique de Patrimoines en Normandie.

Legende

Aluminium-Jeton der *Fraternelle*, Sammlung Pierre Coftier.

Legende

Die an die Kooperative angrenzende, 1920 von der Fabrik erworbene *cité Guesdon* zählte sieben Arbeiterwohnungen, die über einen Durchgang zwischen zwei für die Werksleitung bestimmten Gebäuden erreicht werden konnten, Sammlung Pierre Coftier.

Legende

Bankett im Festsaal der *Fraternelle*, deren Devise es war: „Alle für jeden, jeder für alle“. Fotografie, Beginn 20. Jahrhundert, Sammlung Ville de Dives-sur-Mer, digitalisiert von Fabrique de Patrimoines en Normandie.